ART. ART. QUARTAL

REUTLINGEN

AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB

1 | 2014

Januar ▪ Februar ▪ März

AUSSTELLUNGEN

"Fasnet im Städtle"
33 Jahre Narrenverein Schrei-Au Trochtelfingen
4. Februar bis 4. März 2014
Kreissparkasse in Trochtelfingen, Schlossplatz 1
Ausstellungseröffnung:
Dienstag, 04.02.2014, 19.30 Uhr

Lothar Schall
Werkschau vom 23. März bis 11. April 2014
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6
Ausstellungseröffnung:
Sonntag, 23.03.2014, 11 Uhr

VORTRAGSVERANSTALTUNGEN

Vortrag mit Professor Dr. Lars P. Feld
Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
Dienstag, 18. März 2014, 20 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6

"Ökologie einer Kleinstadt"
Film-Vortrag im Rahmen der Pfullinger Kulturwege
Donnerstag, 20. März 2014, 19.30 Uhr
Kreissparkasse in Pfullingen, Lindenplatz 2

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

"Einmal unsterblich" – Musikalisch philosophisches Kletterkabarett
in Kooperation mit dem DAV Sektion Reutlingen
Dienstag, 4. Februar 2014, 20.00 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6

KONZERT

Konzertpodium der Begabtenklasse der Musikschule Pliezhausen
Freitag, 14. Februar 2014, 19.30 Uhr
Kreissparkasse in Pliezhausen, Marktplatz 7

MATINEE-KONZERTE FORUM JUNGER INTERPRETEN

Kostenlose Eintrittskarten sind jeweils 14 Tage vor dem Konzert bei den Geschäftsstellen der Kreissparkasse Reutlingen erhältlich.

212. Matinee-Konzert
Sonntag, 19. Januar 2014, 11.00 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6
Janina Ruh, Violoncello
Julia Kammerlander, Klavier
Werke von Britten, Brahms, Schumann und Vasks

213. Matinee-Konzert
Sonntag, 2. Februar 2014, 11.00 Uhr
Bürgerhaus am Anger, Dettingen, Marktplatz

214. Matinee-Konzert
Sonntag, 9. Februar 2014, 11.00 Uhr
Kreissparkasse in Münsingen, Uracher Straße 7

215. Matinee-Konzert
Sonntag, 23. Februar 2014, 11.00 Uhr
Kreissparkasse in Metzingen, Schönbeinstraße 11

216. Matinee-Konzert
Sonntag, 16. März 2014, 11.00 Uhr
Kreissparkasse Reutlingen, Marktplatz 6

Kultur braucht Partner
Kreissparkasse Reutlingen

Inhalt

Regelmäßige Veranstaltungen 4

RT.-ART-FORUM 6

Reutlingen
Städt. Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen 8
Städt. Galerie Reutlingen 10
Kunstverein Reutlingen 12
Volkshochschule Reutlingen 14
Stadtbibliothek Reutlingen 16
Galerie Gutekunst Reutlingen 18
Galerie Reinhold Maas Reutlingen 22
OSIANDER Reutlingen 24
Produzentengalerie Pupille Reutlingen 26
. . . und sonst im Raum Reutlingen 28

Tübingen
Kunsthalle Tübingen 30
d.a.i. Tübingen 32
Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg 33

Neckar-Alb / Baden-Württemberg
Rathausgalerie Balingen 34
Ulmer Museum 35
Galerie Schlichtenmaier Grafenau 36
. . . und sonst in Baden-Württemberg 38

RT.-ART-QUARTAL
erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Edgar Schulz
Anschrift 72771 Reutlingen, Postfach 4007
Telefon (0175) 5934391, (07121) 9097070
E-mail artquartal@ed-schulz.de
Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchive
Redaktion in Zusammenarbeit mit der Stadt Reutlingen

Termine für Ausgabe 2/2014
Redaktionsschluss 04.03.2014, Anzeigenschluss 19.03.2014

Abb. Titelseite (Ausschnitt):
Kurt Frank, ohne Titel, Lack auf Hartfaser

Regelmäßige Veranstaltungen

Kunstvermittlung im Spendhaus

Die Kunstvermittlung hat im Städtischen Kunstmuseum Spendhaus eine große Tradition. Dort richten sich vielfältige offene Angebote an Erwachsene, Kinder und Jugendliche und ermöglichen einen lebendigen Zugang zur Kunst.
Zusätzlich zu den regelmäßigen Veranstaltungen können Führungen und Aktionen für Gruppen individuell vereinbart werden.

Aktueller Tipp: HANDS ON! Die Kreativ-Werkstatt im Kunstmuseum

Im neuen Jahr sind Kinder ab acht Jahren immer am dritten Samstag eines Monats eingeladen, selbst kreativ zu werden und in der Werkstatt zu experimentieren. Zwischen 11 und 12.30 Uhr können sie mit der Künstlerin Yvonne Kendall die Ausstellungen entdecken und anschließend wird gemalt, gezeichnet oder gedruckt. Nächste Termine: 18.01., 15.02., 15.03., 19.04.2014. Anmeldung unter Tel. (07121) 303-2322 oder kunstmuseum@reutlingen.de

BILDER & RAHMEN

REUTLINGEN

Galerie Horwarth
Einrahmungen, Grafiken,
Originale, Kunstdrucke, Buchbinderei,
Künstlerbedarf, Papeterie

Metzgerstraße 9-11
72764 Reutlingen
Telefon (07121) 346602

MÖSSINGEN-ÖSCHINGEN

DIE BILDERWERKSTATT
– Die Kunst der Einrahmung –
Dorothea S. Kubik
Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservierende Einrahmungen
Vergolderrahmen, Objektrahmungen
Fotografien, Luftbildaufnahmen
Gruß- und Fotokarten, Spiegel
Exklusives Kunsthandwerk
Galeriebedarf

Mühlberg 10
72116 Mössingen-Öschingen
Telefon (0 74 73) 378 2008
www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:
Di 9.30 – 13.00 u. 14.00 – 18.30 Uhr,
Do 14.00 – 20.00 Uhr,
Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Lukaszewitz
EINRICHTEN . WOHNEN

In Laisen 15-19
72766 Reutlingen
Telefon 07121 9447-0

Dependance
Wilhelmstraße 119

www.lukaszewitz.de

bulthaup

GEDOK Reutlingen – in Aufbruch und Bewegung

Die GEDOK ist eine Gemeinschaft von Künstlerinnen und Kunstförderern. Die Regionalgruppe Reutlingen umfasst knapp hundert Mitglieder in den Fachgruppen Angewandte Kunst, Bildende Kunst, Musik und Literatur. Geografisch erstreckt sich ihr Einzugsgebiet von Tübingen bis zum Bodensee, von den Fildern bis zum Schwarzwald. Sie wurde 1951 von der Klöppelkünstlerin Leni Matthaei u. a. gegründet. Als eingetragener Verein ist sie gemeinnützig anerkannt und ehrenamtlich tätig. Die GEDOK fördert die künstlerische Qualität und strebt eine geschlechtergerechte Teilhabe und Gestaltung in Kunst und Kultur auf allen gesellschaftlichen Ebenen an. Im Bundesverband sind 3600 Künstlerinnen in 24 Regionalgruppen organisiert. 1926 von Ida Dehmel gegründet, ist die GEDOK das älteste, europaweit größte Netzwerk von Künstlerinnen aller Sparten. Die Aufnahme erfolgt in regelmäßigem Turnus durch eine Jury. Eine Fördermitgliedschaft ist erwünscht und jederzeit möglich. Regelmäßig präsentieren sich die Künstlerinnen spartenübergreifend, wie z. B. Angewandte und Bildende Kunst gemeinsam auf der Jahresausstellung, sowie spartenspezifisch auf Ausstellungen, Konzerten, Performances, Lesungen und Kunstaktionen in der gesamten Region. Sie beteiligen sich ebenso an lokalen wie regionalen Kulturnetzwerken, wie dem Runden Tisch Kultur, der Reutlinger Kulturnacht oder am Mozartfestival im September 2013. Die lebendige Entwicklung der Reutlinger Kultur- und Kunstszene wirkt gegenseitig inspirierend. Auch Künstlerinnen der GEDOK gestalten diese Szene immer wieder aktiv mit und tragen frische, kreative Ideen bei, so im Jahr 2012 beim Projekt Albschnecke des Netzwer*KultuR*eutlingen anlässlich des 50. Jubiläums Baden-Württembergs oder bei der Reutlinger Kulturmeile an der Echaz mit dem Projekt Wasser in der Wendlerfabrik. In respektvoller Zusammenarbeit entsteht somit ein Forum für künstlerische Entwicklung in Aufbruch und Bewegung.

In der Sparte der **Angewandten Kunst** finden sich die Gewerke Glas, Keramik, Schmuck, Textil und Mosaik. Ihr Anspruch ist, zeitgenössische Gestaltungsarbeit mit künstlerischer und handwerklicher Kompetenz zu einer Einheit zu verschmelzen. Es entstehen freie, themenbezogene und funktionale Arbeiten auf hohem Niveau in interdisziplinären Projekten, die in den Bereich der freien Kunst reichen. Die **Bildende Kunst** umfasst Malerei, Bildhauerei, Keramik, Grafik, Fotografie, Lithografie, Holzschnitt, Objekt- und Textilkunst. Die Bandbreite der Arbeiten reicht von Bildern der klassischen Moderne bis zu modernen Graffiti, Objekten und zeitgenössischen Installationen. Bei Atelier- und Galeriebesuchen, Kunstfahrten und in Workshops werden Anregungen für künstlerische Herausforderungen gesucht. Die Fachgruppe **Musik, Literatur, Performance** präsentiert sich schöpferisch und interpretatorisch bei instrumentalen und vokalen Konzerten, musikalischen Umrahmungen von Vernissagen und Veranstaltungen, Rezitation von Poesie und Prosa, Performance mit Wort und Ton. Sie legt Wert auf lebendige und qualitätsvolle Programme, die auch Werke außergewöhnlicher Komponistinnen enthalten. Das Repertoire reicht von Barock bis Pop.

Ausstellung KunstRaum Spitalhof 2013

Orte der Kunst

Der Spitalhof am Marktplatz, das historisch bedeutsamste Gebäude im Zentrum städtischen Geschehens, ist seit seiner Renovierung 1988 der zentrale Ausstellungsort für die GEDOK. In Ermangelung eigener Galerieräume oder eines Künstlerhauses für regionale Kunst finden dort jährlich mehrere Konzerte und – jeweils im Herbst – die Jahresausstellung der Angewandten und Bildenden Kunst statt. 2011 feierte die GEDOK eben dort auch ihren 60. Geburtstag. Nicht verwunderlich, dass die Künstlerinnen für ihre Jahresausstellung 2013 den Titel wählten: *KunstRaum Spitalhof im Augenspiegel der Künstlerin.* In Kooperationen stehen jedoch auch die Eingangshalle im Rathaus Reutlingen, in besonderen Fällen die Kunsthalle Tübingen, die Villa Eugenia Hechingen, die Zehntscheuer in Münsingen u. a. zur Verfügung.

Agnete Bauer-Ratzel,
Vorsitzende GEDOK Reutlingen e. V.
www.gedok-reutlingen.de

■ Ausstellung: 02. – 23.02.2014
transparent weiß licht
Malerei, Installationen, Porzellanobjekte, Spraypaint, Schmuck, Marmorskulpturen, Grafitti
Eröffnung: Sonntag, 02.02.2014, 11 Uhr
Zehntscheuer Münsingen
Öffnungszeiten: Sa 15 – 18 Uhr,
So 11 – 12.30 Uhr und 14 – 18 Uhr

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen

Kämpfe Passionen Totentanz. Der Erste Weltkrieg im Spiegel expressiver Kunst
Werke aus der Sammlung Gerhard Schneider und aus Künstlernachlässen
01.02. – 21.04.2014

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkriegs, welcher von Historikern inzwischen als die Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts bezeichnet wird, zum 100. Mal. In Deutschland steht er in der öffentlichen Wahrnehmung im Schatten der nationalsozialistischen Diktatur und des Zweiten Weltkrieges. Dabei liegen die Ursachen für die jahrzehntelangen gesellschaftlichen und politischen Verwerfungen Europas unmittelbar in den Ereignissen und Folgen des Ersten Weltkriegs begründet.
Während man im August 1914 auf allen Seiten zunächst mit Hurrabegeisterung ins Feld zog, war die Euphorie eines schnellen Sieges bereits nach wenigen Wochen verflogen. Mit neuen Waffensystemen setzte man sich vor allem im Westen in einem zermürbenden und bis dahin unvorstellbar verlustreichen Stellungskrieg fest. Insgesamt betrug die Zahl der Getöteten ca. 10 Millionen, die der Verwundeten etwa 20 Millionen.
Das Kunstmuseum Spendhaus zeigt anhand von Zeichnungen, Druckgrafiken und Gemälden aus der Sammlung Gerhard Schneider, wie Künstler die Geschehnisse verarbeiteten. In der Sammlung Schneider finden sich weit über 400 kritische Bilder, die die Breite des Grauens zwischen 1914 und 1918 thematisieren. Mit der Kunst zum Thema Erster Weltkrieg assoziiert man überwiegend Werke von Otto Dix, George Grosz oder Käthe Kollwitz – und damit vor allem die kritischen Positionen, die überwiegend erst nach Ende des Krieges in der Weimarer Republik bekannt wurden. Die große Fülle und Qualität der Arbeiten aus der Hand heute wenig bekannter oder nahezu in Vergessenheit geratener Künstler, die das Kriegsgeschehen bereits während des Krieges und meistens unter dem strengen Blick der Zensur thematisierten, steht naturgemäß in deren Schatten. Die Ausstellung im Kunstmuseum Spendhaus macht es sich zur Aufgabe, gerade auch diese Werke vorzustellen und zu befragen. Das Spektrum des Gezeigten reicht daher von Beispielen eines unreflektierten Hurrapatriotismus über anekdotische, den Soldatenalltag verharmlosende Genredarstellungen einerseits und Motiven andererseits, die das Kriegsgeschehen symbolistisch überhöhen, bis schließlich zur kritischen Sicht auf die grausame Wirklichkeit des ersten modernen Krieges.

■ Zur Ausstellung erscheint ein umfangreiches Katalogbuch mit zahlreichen Abbildungen und Texten u. a. von Achim Gandras, Gerhard Schneider, Dietrich Schubert, Claudia Schönjahn und Mareike Witkowski.

■ Eröffnung:
Freitag, 31.01.2014, 19.00 Uhr

Anschließend ist die Ausstellung im Südsauerlandmuseum Attendorn und in der Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg zu sehen.

Otto Fischer-Trachau, Nächtliche Rückkehr zur Front, Tempera über Kohle, 1916

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen
Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen, Telefon (071 21) 303-2322, www.reutlingen.de/kunstmuseum
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

Städtische Galerie Reutlingen

Und Meese?
Ehemalige Studierende der Grundklasse Opiolka/Schmid der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
08.02. – 04.05.2014

„Und Meese?", „Und das Format?", „Wie sieht es mit dem Material und der Technik aus?", „Die inhaltliche Motivation?", „Und Stella?", ... Diese allgemeinen, aber auch speziellen Fragen könnten unendlich so weitergelistet werden und liefern auf einfache Weise einen Eindruck, wie die Studierenden der Grundklasse Opiolka/Schmid an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart vom ersten Tag ihres Studiums an aufgefordert werden, ihren individuellen künstlerischen Ansatz ständig kritisch zu hinterfragen, in entsprechende Kontexte zu stellen und eigenständig weiter zu entwickeln.
Die Zusammenarbeit von Prof. Andreas Opiolka mit seinem Akademischen Mitarbeiter Martin Bruno Schmid endet demnächst und damit erfährt die kongenial-gemeinsame Betreuung der Studierenden in dieser Konstellation ihren Schlusspunkt. Mit einer Auswahl von Ehemaligen aus dieser Grundklasse aus den Jahrgängen 2006/07 bis 2011/12 wird nun Abschied gefeiert. Zum einen ist die Ausstellung ein Rückblick auf die zusammen verbrachte Zeit, zum anderen ist es aber auch eine spannende Momentaufnahme der jeweils künstlerischen Entwicklungsstadien, die wiederum einen vielversprechenden Ausblick in die Zukunft zulassen.
Christiane Berron, Bernhard Böhringer, Benjamin Bronni, Thora Gerstner, Melina Goller, Lena Jäckel, Georg Lutz, Lisa Mühleisen, Ann-Kathrin Müller und Vanessa Pucher, teils noch Studierende, teils schon Absolventinnen der Kunstakademie Stuttgart, zeigen in ihren Arbeiten exemplarisch, wie offen, lebendig und vielfältig die unterschiedlichen Wege künstlerischer Entwicklung auf hohem Niveau verlaufen können. In Konfrontation mit Arbeiten ihrer ehemaligen „Lehrer" aus der Grundklasse wird vielleicht zudem deutlich, dass die damals im Anfangsjahr ihres künstlerischen Studiums vermittelte Grundhaltung wichtiger Ausgangspunkt und Impulsgeber für die jetzt sichtbar werdende künstlerische Eigenständigkeit und Eigenwilligkeit war.
■ Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

■ Eröffnung:
Freitag, 07.02.2014, 19.00 Uhr

Andreas Opiolka, Department-15, 2012/13

Christiane Berron, Et in Arcadia Ego, 2013

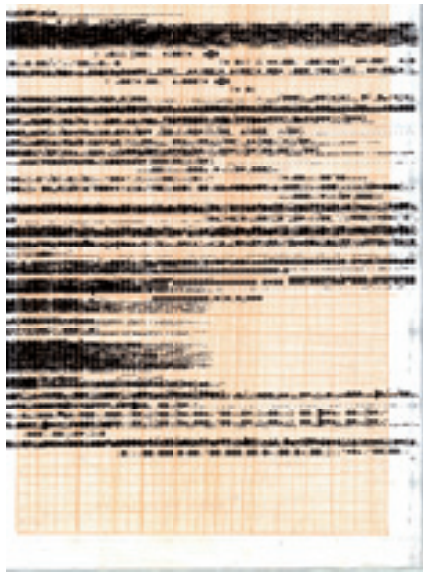
Städtische Galerie Reutlingen
Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen, Telefon (07121) 303-2322, www.reutlingen.de/staedtische-galerie
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und an Feiertagen 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

Kunstverein Reutlingen

Barbara Hindahl – Translation Error
Zeichnungen, Installation und Rauminterventionen
09.02. – 23.03.2014

Barbara Hindahls Thema sind die Zeichen und Symbole der digitalen Welt, in der sich inzwischen unser gesamtes Leben abspielt. Sie fragt, was die Digitalisierung des Alltags mit uns tut. Wie verändert sich unsere Wahrnehmung der Welt?
Geht die digitale Zeitenwende an uns vorbei, können wir uns ihr entziehen? Oder verändert und prägt sie uns doch, ob wir es wollen oder nicht? Und mehr noch, was geschieht, wenn die Computer, Maschinen und Prozesse, die eigentlich Orientierung und Erleichterung bringen sollten, einmal nicht funktionieren, Aussetzer haben oder fehlerhaft laufen?

Barbara Hindahl, mm-Papier-Z 008, 2009 Graphit und Buntstift auf Zeichenpapier, 29,7 x 21 cm (Din A4)
© Barbara Hindahl



Barbara Hindahl untersucht in ihren raumgreifenden Zeichnungen und Installationen den Übersetzungsprozess zwischen der Welt des Digitalen mit ihren rätselhaften Codes und dem täglichen Leben.
Die Ausstellung in Reutlingen richtet sie als Parcours der Wahrnehmung ein, mit unerwarteten Wendungen, ungehörigen Perspektiven und ungeahnten Einsichten. Denn gerade wenn die Dinge schief laufen, bemerkt man, was das eine mit dem anderen zu tun hat, was tatsächlich hilft und was medialer Aberwitz ist.

Barbara Hindahl, geboren 1960 in Rheinhausen/Ruhrgebiet, lebt in Mannheim und lehrt am Institut für Medien, Information und Design der Hochschule Hannover.

Einzelausstellungen (Auswahl):
2013 Kunstverein Ellwangen, 2011 Stadtgalerie, Saarbrücken.

Gruppenausstellungen (Auswahl):
2013 Kunstmuseum Solothurn, Stadtgalerie Mannheim, 2012 Kunstverein Wilhelmshöhe, Ettlingen, 2008 Mannheimer Kunstverein, Mannheim.

Eröffnung:
Sonntag, 09.02.2014, 11.00 Uhr

Barbara Hindahl, mm-Papier-Z 004, 2009, Buntstift auf Milimeterpapier, 29,7 x 21 cm (Din A4)
© Barbara Hindahl

Kunstverein Reutlingen
Eberhardstraße 14 (1. OG), 72764 Reutlingen, Telefon (0 71 21) 33 84 01, www.kunstverein-reutlingen.de
Öffnungszeiten: Mi – Fr 14 – 18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 11 – 17 Uhr, Mo, Di geschlossen

Galerie im Turm, 3. Obergeschoss

Talente muss man fördern!
Stipendiaten und Preisträger der Dr. Rainer Märklin Stiftung Reutlingen stellen aus
21.02. – 22.03.2014

Seit 1998 fördert die Stiftung künstlerische Talente – nicht nur im Musischen, sondern auch im Bildnerischen. Die Ausstellung präsentiert Arbeiten von Jugendlichen, die in den letzten Jahren mit Mitteln der Stiftung durch Stipendien, Teilstipendien oder Förderpreise unterstützt wurden.

Eröffnung:
Freitag, 21.02.2014, 19.00 Uhr

Fabian Schray, Der motorisierte Schuh, 2012

WOLFGANG
PIEL
SCHMUCK

Oberamteistraße 3
72764 Reutlingen
www.piel-schmuck.de

Stadtbibliothek Reutlingen

Ausstellungseck

CHC Geiselhart
Die Nehrener Kleinkunstabende, Grafische Arbeiten
11.02. – 05.04.2014

Im Frühjahr 1985 begann das Ehepaar Christa und CHC Geiselhart die lange Reihe ihrer Kleinkunstabende in Nehren. Angeregt durch den Freund Bernd Kohlhepp, der heute landesweit als Herr Hämmerle bekannt ist, entwickelte der Maler, Bildhauer und Drucker CHC Geiselhart ein eingespieltes System aus jeweils selbstgestalteten Einladungen und individuell bearbeiteten Eintrittskarten. Im Laufe der Zeit wurden diese Abende zu einem Treffpunkt der kulturell interessierten Kreise des Steinlachtals und darüber hinaus. Man traf sich bei Musik, Kabarett und Lesungen. Von Stählin und Grosche bis zu Bögel und Härtling lud das Veranstalterehepaar alle ein, die Rang und Namen hatten und ihren Interessen entsprachen. Nach etlichen Jahren wurde das Wohnzimmer als Veranstaltungsort zu klein und die Kleinkunst zog um ins Atelier des Kunstschaffenden. Dort fand im Dezember 2006 der bislang letzte der 57 Kleinkunstabende statt.
Die Ausstellung zeigt die grafischen Arbeiten, die zu diesen Abenden entstanden sind. Begleitend zur Ausstellung ist Erwin Grosche am 21. Februar um 20 Uhr mit seinem Programm „Warmduscherreport Vol. II – Literarische Schräglagen aus 30 Jahren" und am 22. Februar um 16 Uhr mit seinem Familienkonzert „Die Pssst-Kiste – Der große Kinderspaß" zu Gast. Am 14. März um 20 Uhr liest der Schauspieler, Fernseh- und Hörspielsprecher Hans-Peter Bögel zum Thema „Von den Menschen, die halb im Meer leben".

Eröffnung:
Freitag, 14.02.2014, 20.00 Uhr

Stadtbibliothek Reutlingen
Spendhausstraße 2, 72764 Reutlingen, Telefon (07121) 303-2859, www.stadtbibliothek-reutlingen.de
Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 19 Uhr, Sa 10 – 13 Uhr

Abbildung mit freundlicher Genehmigung von ROSSITIS – Die Natursteinmarke

Naturstein – unsere Leidenschaft

Naturstein ist im modernen Interieur nicht mehr wegzudenken, sei es als Boden- und Wandverkleidung oder einfach nur als schmückender Blickfang.

Lassen Sie sich inspirieren von der Vielfalt der Natur für die Gestaltung Ihrer individuellen Wünsche.

Am Heilbrunnen 139
72766 Reutlingen

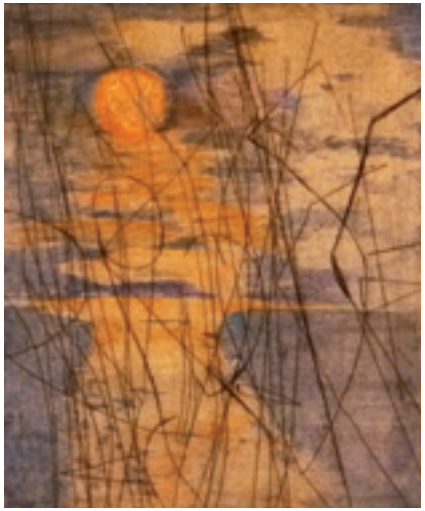
Telefon (0 71 21) 49 22 19
Telefax (0 71 21) 43 45 93

www.natursteine-betz.de
info@natursteine-betz.de

MARMOR BETZ

Mondnacht
Neues aus der Reutlinger Radierwerkstatt an der vhs Reutlingen
bis 12.01.2014

Für die diesjährige Ausstellung der Reutlinger Radierwerkstatt an der vhs Reutlingen haben sich die Mitglieder von Joseph von Eichendorffs Gedicht „Mondnacht" inspirieren lassen.



Minny Beckmann, Nächtlicher Schimmer

Minny Beckmanns nahsichtige Lineaturen erscheinen vor mondschimmernder oder nachtdunkler Ferne wie unfassbare Boten der Unendlichkeit, zugleich aus dieser ihrer Heimat wie verstoßen. Helga Bernreuthers Vollmond über dem nächtlichen Meer gerät zu einer Art Auge der Unendlichkeit in fadenkreuzartigen Ordnung im Berührungsbereich der Gegensätze von Himmel und Erde. Kathrin Fastnacht lässt in formaler Reduktion und zarter Prägnanz die Ähren im Nichts sacht wogen, lässt Seele als sich der konkreten Fassbarkeit entziehendes Landschaftskürzel zwischen Erde und Himmel schweben. Gebhard Geiger macht die Mondnacht zur Kraft, die die Selbstverdunkelung des Menschen durch die industriellen Ausgeburten seines Intellekts durchbrechen kann, lässt aber auch erotisch rote Lippen durchs Dunkel leuchten. Eine sanft, zart, weich durchformte Nähe von Himmel, Mond und Erde erreicht bei Doris Knapp deren Vereinigung – traumweich selbst die Sterne, die aus dem unendlichen Nachtblau heraus greifbar nahe kommen. Peter Magiera transponiert romantische Mondnacht-Atmosphäre geradezu in strukturelle Kühle oder besser geistig-klare Lichtordnung. Karin Meier lässt in fließenden Linien die sanft wogende Natur mit dem Himmel verschmelzen. Typisch, dass sie auch den humorigen Akzent der Ausstellung setzt: Wer kommt dem fernen Vollmond sonst so nah wie ihre drei Katzen? Xenia Muscat thematisiert u. a. Eichendorff im Moment der Inspiration zu „Mondnacht" in einer Szenerie, die zwischen der Unbegreiflichkeit des Unendlichen und dem Gefangensein im Dunkel des eigenen Selbst verloren scheint. Marlene Neumann setzt einen besonderen illustrativen, kleinformatigen Akzent. Ihre kostbare Mappe zeigt sieben Radierungen, die in einer Mischung von Symbolismus und Surrealismus zu neuen Mondnacht-Geschichten werden. Renate Quasts Trilogie „Ort der Seele" macht formal den Mond zur Heimat der Seele – unfassbar, wie von sich überlagernden Erinnerungen und Ahnungen bestimmt. Günter Wieland schließlich assoziiert Mondnacht und ihre Lösung im Aufglühen des Tages in geradezu abstrakten Farbflächen, die über die lebendige Kraft der Farben das Nachtdunkel aufhebt.

Doris Knapp, Mondaufgang I

Peter Magiera, Junimond

Xenia Muscat, Mondnacht I

P·1HC.

Harmonie Inneres und Äußeres im Gleichgewicht – USM Möbelbausysteme vereinen Gestalt und Nutzen.

Fragen Sie nach detaillierten Unterlagen beim autorisierten Fachhandel.

raumplan.

Raumplan Handels GmbH
Seestraße 5, 72764 Reutlingen, Tel. 07121 98 07 10
welcome@raumplan.net, www.raumplan.net

USM
Möbelbausysteme

Winand Victor
2013 plus
bis 18.01.2014

Der Gentleman Winand Victor redet nicht vom Glück der späten Jahre, die für ihn auch gesundheitliche Beschwerden und körperliche Einschränkungen mit sich gebracht haben. Und ohne das alte aufzugeben, hat er einfach ein neues, sinngebendes Geschäft angefangen. Nachdem ihm das Malen stehend an der Staffelei zunehmend schwerer fiel, hat er im Sitzen zu neuer Perspektive, neuen Ausdrucksformen, neuer Schaffenskraft gefunden.
Nach großen Entwürfen wie den Tryptichen oder den kosmisch-visionären Bildern nun kleine, gut zu handhabende Formate: Rund 50 Bilder sind innerhalb des laufenden Jahres entstanden; Aquarelle, Aquarell- und Gouache-Mischtechniken, Scherenschnitte und Übermalungen; die Ausstellung zeigt davon eine Auswahl.

■ Am 13. Januar 2014, seinem Geburtstag, ist Winand Victor ab ca. 14.30 Uhr in der Galerie Reinhold Maas anwesend.

Blick in die Ausstellung Winand Victor

Winand Victor, Aquarell, 2015, 33,5 x 47,5 cm

Michael Mattern, 1999, Formenspiel, Acryl/L, 60 x 50 cm

„Graffiti Kalenderschau"
3 Jahrzehnte „Siebdruck Kalender" aus Reutlingen
25.01. – 01.02.2014
■ Eröffnung:
Samstag, 25.01.2014, 15.00 Uhr
■ Finissage mit Präsentation „Kalender 2014":
Samstag, 01.02.2014, 15.00 Uhr

Michael Mattern
09.02. – 16.03.2014

„Meine neue Malerei wanderte gestützt durch Expertenmeinung in die Schublade Erneuerung des Konstruktivismus. Damit kann ich ohne weiteres leben, denn Geometrie ist die Grundlage dieser Kunstrichtung, genauso wie sie die Grundlage der technischen Konstruktion ist. Sicher kann man erkennen, dass es mit meinem Neokonstruktivismus ohne weiteres möglich ist, die Realitäten unserer Zeit zu reflektieren, ohne jeweils dem momentanen Mainstream zu folgen."
Michael Mattern über seine Arbeit

■ Eröffnung:
Sonntag, 09.02.2014, 14.00 Uhr
■ Einführung:
Bazon Brock, emeritierter Professor für Ästhetik und Kulturvermittlung. Bergische Universität Wuppertal.

■ Die Galerie ist während der ART Karlsruhe vom 13.03. – 16.03.2014 wegen Messeteilnahme geschlossen.

Dieter Rautenberg & Jürgen von Ulardt
Die Mafiosi im Museum: TON TRIFFT TINTE
23.01. – 22.02.2014

Das Kunstwerk und seine Betrachter: Beziehungen – Wechselwirkungen – Ein- und Ausblicke. Karikaturen in 2D und 3D. Ein neuer Blick auf alte Meister. Dieter Rautenberg und Jürgen von Ulardt mit einem gemeinsamen Projekt. Grafiken und Tonfiguren.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 23.01.2014, 19.00 Uhr
Eintritt frei

■ Einführung:
Jürgen Jonas

Izumi Yanagiya
Das Weibliche im Menschen
06.03. – 05.04.2014

Weiblich – wir assoziieren aus unserem evolutions- und kulturbedingten Hintergrund: Anmutig – kompliziert – mütterlich – zart – emotional. Izumi Yanagiya übersetzt unsere Vorstellung von Weiblichkeit, drückt Zartheit und Zähigkeit in ihren teilweise schwebe-leicht erscheinenden Papierarbeiten und Collagen aus. Durch gestanzte und geschnittene Motive und frei gelegte Fältelungen wird das „Prinzip" Weiblichkeit deutlich.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 06.03.2014, 19.00 Uhr
Eintritt frei

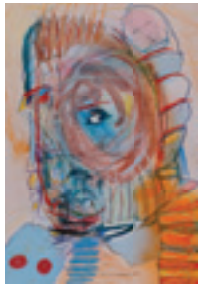
■ Vorschau:
Renate Scherg
hell_dunkel_rot
24.04. – 24.05.2014

Produzentengalerie Pupille Reutlingen

„Weiß“
Mitgliederausstellung
bis 26.01.2014

Gisela Achour
Uta Albeck
Petra Blum-Jelinek
Heinz Danzer
Ralf Ehmann
Ulla Frenger
Susanne Gayler
Renate Gaisser
Esther Rollbühler
Ulrike Holzapfel
Doris Knapp
Margarete List
Helga Mayer
Gila Menzel-Ehses
Jochen Meyder
Xenia Muscat
Tanja Niederfeld
Jutta Peikert
Renate Quast
Gabriele Seeger
Ingrid Swoboda
Brigitte Tharin
Izumi Yanagiya
Anita Wahl
Helmut Zirkelbach

Stefan Noss
INVENTUR 1989 - 2014
02.02. – 09.03.2014
Eröffnung:
Sonntag, 02.02.2014, 11.00 Uhr
Unter dem Ausstellungstitel Inventur werden Werke des Stuttgarter Künstlers Stefan Noss präsentiert. Die Ausstellung ist angelegt als Retrospektive und beleuchtet das Schaffen des Penck-Meisterschülers in den vergangenen 25 Jahren. Im Zentrum der Arbeiten von Stefan Noss steht der Mensch. Gliedmaßen, Physiognomien, Köpfe, Gesichter entführen den Betrachter in einen zarten, dynamischen Bilderkosmos, der seine erzählerische Schönheit im Ineinander von figurativen und abstrakten Elementen, im Übereinander von Techniken, Materialien und Farben entfaltet. Die Ausstellung versteht sich im Sinne von Inventur als Rückblick und Ausblick, sichtet, nimmt Bestand auf und legt Zukünftiges als Entwurf an.


Stefan Noss

Ulrike Holzapfel – Malerei
Eva Brand – Skulptur
Begegnungen
22.03. – 27.04.2014
Eröffnung:
Samstag, 22.03.2014, 16.00 Uhr

Ulrike Holzapfel

Eva Brand

Produzentengalerie Pupille
Peter-Rosegger-Straße 97, 72764 Reutlingen, www.galerie-pupille.de
Öffnungszeiten: Sa, So 15 – 18 Uhr

Städtisches Kunstmuseum Spendhaus Reutlingen
Spendhausstraße 3, 72764 Reutlingen
Telefon (07121) 303-2322
Öffnungszeiten:
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So, Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

Wege zu Gabriele Münter und Käthe Kollwitz
Holzschnitte von Künstlerinnen des Jugendstils und des Expressionismus
bis 12.01.2014

Aspekte der Sammlung:
HAP Grieshaber. Werke 1966–1981
bis 21.09.2014

Stiftung für konkrete Kunst Reutlingen
Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen
Telefon (07121) 370328 und 25740
Öffnungszeiten:
Mi und Sa 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung

Bernard Aubertin
Monochromes noirs
08.01. – 26.04.2014

Thomas Lenk
Dialektische Objekte
16.02. – 26.04.2014

Städtische Galerie Reutlingen
Eberhardstraße 14, 72764 Reutlingen
Telefon (07121) 303-2322
Öffnungszeiten:
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So, Feiertage 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

Friedemann Flöther
Nah am Wasser
bis 26.01.2014

Naturkundemuseum Reutlingen
Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen
Telefon (07121) 303-2022
Öffnungszeiten:
Di – Sa 11 – 17 Uhr, Do 11 – 19 Uhr, So und Feiertage 11 – 18 Uhr

Wildlife Photographer of the Year
Die besten Naturfotos des Jahres
bis 12.01.2014

TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen
Gerhard-Kindler-Straße 3
72770 Reutlingen
Telefon (07121) 90 97 99 0
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9 – 16 Uhr, Sa, So und Feiertag geschlossen

Jörg Mandernach
MUTABOR
Malerei, Wandzeichnung, Arbeiten auf Papier
bis 10.01.2014

Glaswerk – Udo Bethke
72764 Reutlingen, Bismarckstraße 94
07121-339899 – www.glaswerk.net

Kunsthalle Tübingen

1514 – MACHT GEWALT FREIHEIT
Der Vertrag zu Tübingen in Zeiten des Umbruchs
08.03. – 31.08.2014

Vertrag zu Tübingen, Druck von 1515, Stadtarchiv Tübingen, Foto: Friedhelm Albrecht, 2010

Die Zeit um 1514 ist voll spannender Ereignisse und Erkenntnisse. Im Bauernaufstand des Armen Konrad, im Bauernkrieg und in der Reformation empörte sich das Volk gegen die gesellschaftlichen Verhältnisse und rief lautstark nach Freiheiten. Zur gleichen Zeit geschahen wegweisende Entdeckungen, blühte die Wissenschaft auf und setzten die Humanisten neue Maßstäbe. Das Renaissancezeitalter brachte großartige künstlerische Leistungen hervor und der Buchdruck eröffnete das Informationszeitalter. In dieser Epoche tiefgreifender Umbrüche wird unter der Führung Kaiser Maximilians I. am 8. Juli 1514 zwischen Herzog Ulrich von Württemberg und den Landständen der Vertrag zu Tübingen abgeschlossen. Er zählt europaweit zu den wichtigsten Verfassungsverträgen. Gegen die Übernahme der herzoglichen Schulden garantierte das Abkommen einem selbstbewussten Bürgertum das Recht auf Freizügigkeit, faire Gerichtsverhandlungen und Mitsprache bei der Regierung. Von 1514 bis zur Aufhebung des Vertrags 1805 rangen die Württemberger mit ihren Fürsten um die vertraglich vereinbarten Rechte und Pflichten. Dies prägte die Bevölkerung und ihr demokratisches Selbstverständnis.
Mit über 260 hochkarätigen Exponaten aus großen europäischen Museen, Archiven und Sammlungen, erzählt die Ausstellung in einem breit gefächerten Panorama von den Errungenschaften und Ideen, aber auch von den Krisen und der politischen Willkür der Zeit um 1514.

Nach Tizian, Kaiser Karl V. im Harnisch, 1548, Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie

Albrecht Dürer, Die Burgundische Hochzeit, aus dem Triumphzug Kaiser Maximilians I., um 1517, Universitätsbibliothek Graz, Abteilung für Sondersammlungen

Sie thematisiert das Ringen um den Vertrag zu Tübingen und beschäftigt sich mit dessen Protagonisten, wie der machtvollen Persönlichkeit Kaiser Maximilians I., dem widersprüchlichen Herzog Ulrich oder den nach Freiheiten strebenden Bürgern und Bauern.
Kein geringerer als Albrecht Dürer hat den gehaltvollsten und nach wie vor zutreffendsten Blick auf die Zeit um 1514 und seine Zeitgenossen geworfen. Auf höchstem künstlerischen Niveau beschrieb er die ehedem handelnden Personen und deren Standeszugehörigkeit in einem Spektrum, das vom Kaiser und den Fürsten, bis zu den Söldnern und Landsknechten, von den großen Humanisten, den Patriziern und Bürgern, bis zu den Handwerkern und Bauern reicht. Deshalb ist er, neben namhaften Künstlern wie Hans Burgkmair d. Ä., Albrecht Altdorfer, Lucas Cranach u. a. der wichtigste Zeitzeuge und Bildgeber der Ausstellung.
Das Fortwirken des Vertrags vom 16. bis ins 19. Jahrhundert ergibt aufschlussreiche Begegnungen mit Kaiser Karl V., und Ferdinand I., den Herzögen Christoph und Karl Eugen von Württemberg sowie dem Preußenkönig Friedrich dem Großen. Noch im 19. Jahrhundert haben sich der Reformpolitiker Freiherr vom Stein, der Philosoph Hegel, die Patrioten Uhland und Hauff oder der Revolutionär Friedrich Engels mit dem Vertrag zu Tübingen auseinandergesetzt. Nicht zuletzt kommen zeitgenössische Künstler wie Sigmar Polke, Andy Warhol oder Robert Longo in der Ausstellung zu Wort, sofern sie auf historische Ereignisse und Persönlichkeiten Bezug genommen haben.
Die Universitätsstadt und die Kunsthalle Tübingen nehmen die 500-jährige Wiederkehr der Vertragsunterzeichnung zum Anlass in einer großen, von Götz Adriani und Andreas Schmauder kuratierten Sonderausstellung auf die für Europa bewegende Zeitenwende vom Ende des Mittelalters zur Renaissance einzugehen und die historische Bedeutung des Vertrags zu Tübingen zu würdigen.

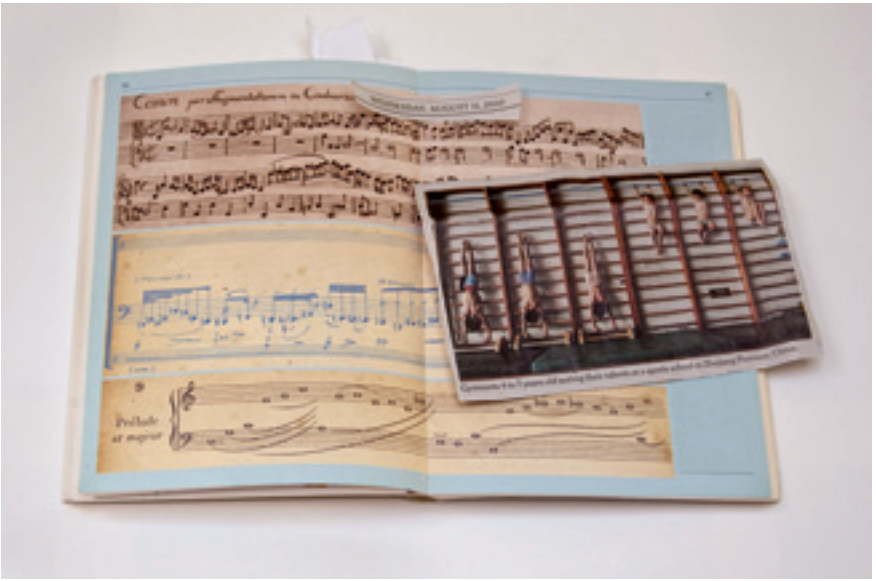
Kunsthalle Tübingen
Philosophenweg 76, 72076 Tübingen, Telefon (07071) 9691-0, www.kunsthalle-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Täglich (außer Mo) 10 – 18 Uhr, Di 11 – 20 Uhr

d.a.i. Tübingen

Newspaper Diary
Joanne Leonard
07.01. – 14.03.2014

Die zunehmende Digitalisierung des geschriebenen Wortes brachte die Künstlerin Joanne Leonard auf eine Idee: Sie legt tagesaktuelle Zeitungsausschnitte in aufgeschlagene Buchseiten mit Bildern und erstellt so Collagen, die sie abfotografiert. So entsteht ein spannender Dialog zwischen Gegenwart und Vergangenheit und die Bedeutung beider Medien für die Veränderungen der Gesellschaft wird deutlich.
Die Künstlerin aus Tübingens Partnerstadt Ann Arbor stellt den flüchtigen Nachrichtenbildern die dauerhafteren Abbildungen in Büchern gegenüber. Die Werke der Ausstellung betonen so auch die Langlebigkeit von Büchern und ihren Inhalten im Vergleich zu den vergänglichen und kurzweiligen Zeitungen. Im Zeitalter des Internets sind jedoch beide Medien bedroht, weshalb Leonard deren Eigenheiten für künftige Generationen festhält.

■ In Kooperation mit dem Verein der Freunde der Städtepartnerschaft Tübingen – Ann Arbor e. V. und dem Fachbereich Kultur der Universitätsstadt Tübingen.



d.a.i. Tübingen Deutsch-Amerikanisches Institut
Karlstraße 3, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 79526-0, www.dai-tuebingen.de
Öffnungszeiten: Di – Fr 9 – 18 Uhr

Kulturzentrum Zehntscheuer Rottenburg

Der Mensch als Thema in der zeitgenössischen Kunst
Graphische Blätter aus der Sammlung Manfred Hellstern
bis 12.01.2014

Werke von Antes, Brodwolf, Droese, Fetting, Grieshaber, Immendorf, Janssen, Lüpertz, Penck, Rainer, Uhlig und anderen.

Elvira Bach, „Sie tanzt in der Stadt"

Kurt Frank (1926–1995)
Arbeiten aus dem Nachlass
26.01. – 16.03.2014

■ Eröffnung:
Sonntag, 26.01.2014, 18.00 Uhr

Kurt Frank, ohne Titel, Lack auf Hartfaser

Kurt Frank, ohne Titel, Lack auf Hartfaser

Kulturzentrum Zehntscheuer
Bahnhofstraße 16, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon (07472) 165-214 (Geschäftsstelle)
Öffnungszeiten: Di – Fr 15 – 18 Uhr, Sa, So und Feiertage 13 – 18 Uhr, Mo geschlossen

Rathausgalerie Balingen

PASOs neue Malerei
06.02. – 21.06.2014

PASO ist ein französischer Maler aus Straßburg, dem seine Heimatstadt Drusenheim 2013 ein großes ständiges Museum eingerichtet hat. Im Mittelpunkt seines Werks steht der Mensch.
Mit PASOs Malweise des „körperlichen Sehens" eröffnet der Künstler neue und spannungsgeladene Perspektiven auf den Menschen, die den Betrachter in ein labyrinthisches und dynamisches Abenteuer verstricken.

In Straßburg geboren, absolvierte er die dortige Kunstakademie mit ersten Preisen. Er ist als Künstler Weltbürger, wie seine internationalen Ausstellungen und Erfolge belegen.
Seine Bilder und Zeichnungen sprechen eine Sprache, die überall verstanden wird. In den hier vorgestellten Arbeiten geht es in erster Linie um das in Frage gestellte Individuum, um die Frage, ob sich der Einzelmensch behaupten kann gegen die drohende Vermassung und gegen die sich ausbreitenden Mächte. Ist er bereit, dafür gegen den Strom zu schwimmen und das Risiko zu tragen, keine Zustimmung und keine Anerkennung der Masse oder der Macht dafür zu erhalten?
Linien wie Gedanken-Striche wollen mit den Grundelementen der Schrift Zeichen der Hoffnung und der Menschlichkeit vermitteln. Sie erhalten durch ihre Dynamik und ihre Bewegung den notwendigen kämpferischen Nachdruck des Künstlers.
Pasos Malerei bleibt aber vor allem deshalb ganz eigenständig und einzigartig, weil er durch seine Kunst versucht zu kommunizieren.
Paso sagt selbst: „Das Malen ist für mich ein komplexer Prozess, eine Idee, eine Überlegung, ein seelischer Zustand, Inspiration und das Bedürfnis, mich mitzuteilen".
Er setzt Zeichen in den trügerisch ruhigen weißen Raum, auch Leinwand genannt.
Ihm gelingt es in seinen endlos scheinenden Acryllinien, die Zeichen der Liebe, des Gefühls, des Miteinanders und der Toleranz, die Zeichen des Unsichtbaren sichtbar zu machen. Wohl wissend, dass die Kunst nicht unmittelbar verändern kann, sondern nur über den Geist und die Seele der Menschen.

■ Eröffnung:
Mittwoch, 05.02.2014, 19.30 Uhr

Rathausgalerie Balingen
Färberstraße 2, 72336 Balingen, Telefon (07433) 9008 410, Veranstalter: Stadthalle Balingen, www.balingen.de
Öffnungszeiten: Mo – Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 13 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Ulmer Museum

WEG UND ORT
Installationen von Madeleine Dietz
28.03. – 31.08.2014

Die Installationen von Madeleine Dietz entstanden eigens für die historischen Ausstellungräume im Ulmer Museum, das Ehinger Stadel und das Erdgeschoss des Kiechelhauses. Erde als Symbol für den Dualismus aus Werden und Vergehen geht eine Verbindung mit dem Licht ein, das für Madeleine Dietz ein positives Zeichen der Hoffnung und der Zuversicht darstellt.

Die aus Mannheim stammende Künstlerin thematisiert in ihren Rauminstallationen existentielle menschliche Urbedürfnisse wie Schutz, Wärme, Frieden, aber auch die damit einhergehenden Ängste.

■ Eröffnung:
Freitag, 28.03.2014, 19.00 Uhr

Madeleine Dietz, „Fata Morgana", 2013, Digitaldruck auf Stoff, 380 x 305 cm, Ulmer Museum

Ulmer Museum
Marktplatz 9, 89073 Ulm, Telefon (0731) 161-4330, www.museum.ulm.de
Öffnungszeiten: Di – So, Feiertag 11 – 17 Uhr, Do 11 – 20 Uhr, Montag geschlossen

Galerie Schlichtenmaier Schloss Dätzingen, Grafenau

„Adolf Hölzel als Wegbereiter der Moderne" und „Ida Kerkovius – Die komponierte Abstraktion" bis 08.02.2014

Die Wirkung Adolf Hölzels (1853–1934) kann nicht hoch genug eingestuft werden. Dass er in seiner Zeit als Kunstlehrer in Dachau, als Professor und später als Privatlehrer in Stuttgart Einfluss auf die Malerei der Avantgarde hatte, wird freilich kaum bestritten – im öffentlichen Bewusstsein ist er jedoch noch nicht hinreichend als Wegbereiter der modernen Kunst in der westlichen Welt insgesamt verankert. Ablesen lässt sich dies nicht zuletzt an der illustren Reihe seiner Schüler, allen voran Willi Baumeister, Johannes Itten, Ida Kerkovius und Oskar Schlemmer, denen in der aktuellen Ausstellung der Galerie Schlichtenmaier in Schloss Dätzingen noch Max Ackermann, Adolf Fleischmann, Gottfried Graf und Albert Mueller an die Seite zu stellen sind.

Adolf Hölzel, Kniende Figur, ohne Jahr, Tusche und Pastell auf Papier, 20 x 17 cm

Hölzel – ein Altersgenosse Vincent van Goghs – war jedoch nicht nur ein begnadeter Lehrer, sondern auch selbst ein experimentierfreudiger Künstler. Er hatte die Kunst des Jugendstils in seiner österreichischen Heimat genauso verinnerlicht wie die süddeutsche Freiluftmalerei, und er schätzte die alten Meister ebenso wie die französischen Vertreter der Jahrhundertwende, als er 1905 alle modernen Entwicklungen hinter sich ließ und das erste völlig vom Naturvorbild befreite, extrem abstrahierte Gemälde schuf. In steter Erkundung realitätsnaher wie gegenstandsfreier Räume auf der Fläche sowie im spielerischen Umgang mit dadaistischen, surrealen, expressiven und rein ornamentalen Elementen prägte er das jeweils eigenständig sich entfaltende Schaffen seiner Schüler.

Die Ausstellung zeigt neben frühen Zeichnungen Hölzels und einem seiner Glasfensterentwürfe vor allem Pastelle der späten Jahre. Eine Sonderschau innerhalb der Kreis-Präsentation erhält seine treueste Schülerin Ida Kerkovius, deren Farbgespür einzigartige Bildschöpfungen hervorbrachte – ausgehend von der Dachauer Lehrzeit bis hin zu ihrer weitgehenden Loslösung von der Figuration. Darüber hinaus präsentiert die Galerie Schlichtenmaier Beispiele aus dem vielfältigen Werk Willi Baumeisters sowie der Bauhaus-Künstler Itten und Schlemmer. Im Spannungsfeld zwischen den mystischen Anklängen bei Graf und Mueller und den konstruktiven Ideen bei Ackermann und Fleischmann wird deutlich, dass von Hölzel ein Weg zu den wichtigen Bildsprachen des 20. Jahrhunderts führt.

Willi Baumeister, Am Wasserfall, 1914, Öl auf Holz, 46,7 x 35,3 cm

Ida Kerkovius, Abstrakte Komposition, 1950er Jahre, Aquarell, 35,6 x 54,7 cm

Johannes Itten, Die Ausgelassenheit, 1916, Tusche und Bleistift, 29,7 x 20 cm

Galerie Schlichtenmaier
Schloss Dätzingen, Schlossstraße 1, 71120 Grafenau, Telefon (0 70 33) 4 13 94, www.schlichtenmaier.de
Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr, Montag geschlossen

. . . und sonst in Baden-Württemberg

Staatsgalerie Stuttgart
K.-Adenauer-Straße 30-32
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 212-4050
Öffnungszeiten:
Di, Mi, Fr, Sa und So 10 – 18 Uhr,
Do 10 – 21 Uhr

Alfred Flechtheim.com
Kunsthändler der Avantgarde
bis 23.02.2014

Brueghel, Rubens, Ruisdael
Schätze der Hohenbuchau Collection
bis 23.02.2014

Kunst & Textil
Stoff als Material und Idee in der
Moderne von Klimt bis heute
21.03. – 22.06.2014

Kunstmuseum Stuttgart
Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2162188
Öffnungszeiten: Di, Do – So 10 – 18 Uhr,
Mi, Fr 10 – 21 Uhr

Willi Baumeister International
bis 02.03.2014

Luisa Richter
29.03. – 29.06.2014

Galerie Schlichtenmaier Stuttgart
Kleiner Schloßplatz 11, 70173 Stuttgart
Telefon (0711) 1204151
Öffnungszeiten:
Di - Fr 11 – 19 Uhr, Sa 11 – 17 Uhr

Thomas Lenk
23.01. – 30.03.2014

Galerie Schlichtenmaier Grafenau
Schloß Dätzingen, 71120 Grafenau
Telefon (07033) 41394
Öffnungszeiten:
Di - Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

Eva Zippel
16.02. – 30.04.2014

Kunsthalle Göppingen
Marstallstraße 55, 73037 Göppingen
Telefon (0 7161 / 650-777
Öffnungszeiten:
Di – Fr 13 – 19 Uhr, Sa, So, Feiertag
11 – 19 Uhr

25 Jahre Kunsthalle Göppingen
02.02. – 30.03.2014

Galerie Albstadt
Kirchengraben 11, 72458 Albstadt
Telefon (07431) 160 - 1493
Öffnungszeiten:
Di – Fr 11 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr,
Sa, So, Feiertag 11 – 17 Uhr

Frühling im Südwesten
Neuer Stil um 1900
bis 18.05.2014

Galerie Schloß Mochental
89584 Ehingen-Mochental
Telefon (07375) 418
Öffnungszeiten:
Di – Sa 13 – 17 Uhr,
So und Feiertage 11 – 17 Uhr

Hans Schüle
Sedimente, Hybride, Fraktale
bis 19.01.2014

Alle Angaben ohne Gewähr

art KARLSRUHE

Klassische Moderne
und Gegenwartskunst

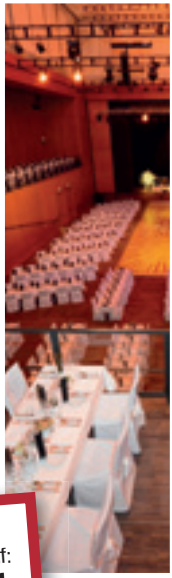
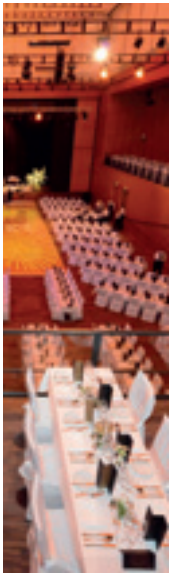
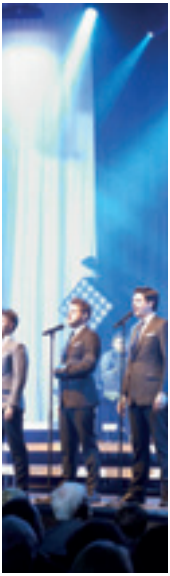
13. – 16. März 2014

Messe Karlsruhe
www.art-karlsruhe.de

IDEEN VERBINDEN.
Karlsruhe – Messen und Kongresse

STADTHALLE REUTLINGEN

IHR VERANSTALTUNGSORT MIT DEN FRISCHEN IDEEN

INTERESSIERT?
Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf:
Telefon: +49 7121 3355-111
www.stadthalle-reutlingen.de

STADTHALLE REUTLINGEN – HARMONISCHES ZUSAMMENSPIEL VON WISSEN UND BEGEISTERUNG

Wir bieten Ihnen stets mehr in Sachen Veranstaltungsorganisation – vor allem Erfahrung und Service: Auf Firmenanlässe von Seminar bis Tagung und großem Kongress, private Feiern, Bälle oder Galadinner sind wir nicht nur eingestellt, sondern sorgen immer für eine individuelle Note. Durch moderne technische Ausstattung, variable Raumkonzepte sowie die einladende Atmosphäre im Kleinen und Großen Saal, schaffen wir genau den Rahmen, den Sie sich für Ihre Veranstaltung vorstellen. Unsere Foyers oder die Außenterrasse mit fabelhaftem Blick auf Bürgerpark und Altstadt inspiriert ebenfalls zu neuen Eventideen.

– wann dürfen wir Sie überzeugen?

Stadthalle Reutlingen GmbH
Oskar-Kalbfell-Platz 8
72764 Reutlingen

Telefon: +49 7121 3355-111
Telefax: +49 7121 3355-185
Mail: vertrieb@stadthalle-reutlingen.de

www.stadthalle-reutlingen.de

Unsere Premiumpartner

Kreissparkasse Reutlingen
FairEnergie
Reutlinger General-Anzeiger
GWG – Wohnungsgesellschaft Reutlingen mbH